

Internet-Portale als Datendrehscheibe
und Kommunikationsplattform
**Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Kooperation
im Handlungsbereich eGovernment**

Dipl.-Ing. Marco Brunzel

CITY & BITS

Plauen / Vogtland, 2.2.2005

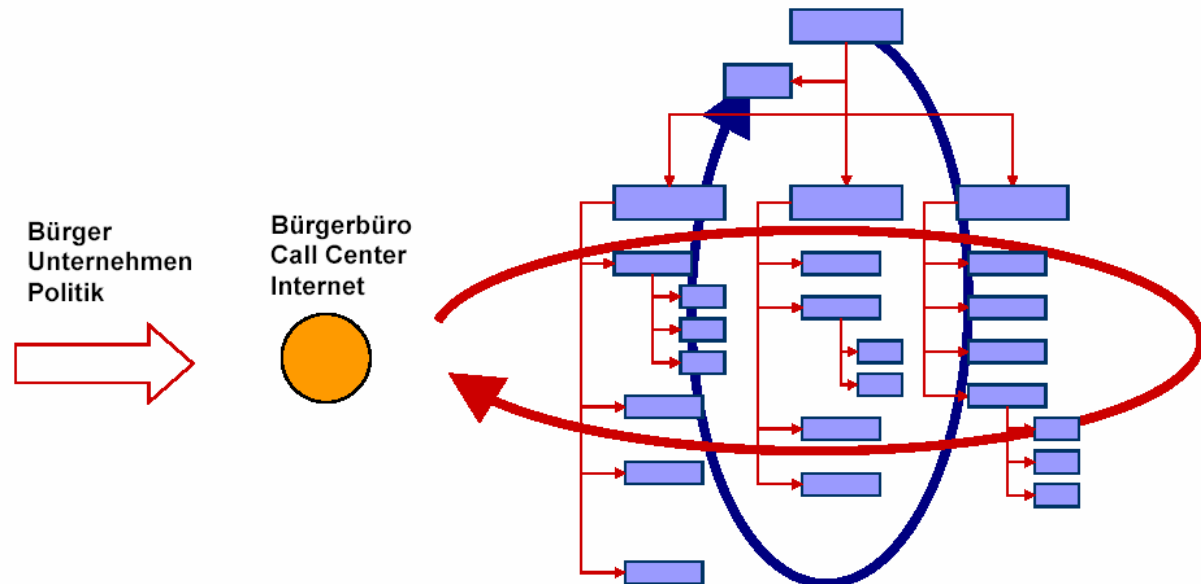
eGovernment meint ...



- **IT-Einsatz in Regieren und Verwalten**
(Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer)
- **Verwaltungsübergreifende rechtsverbindliche (signaturkonforme) Abwicklung von Verwaltungsprozessen auf der Basis offener Standards**
(Fraunhofer eGovernment Zentrum)

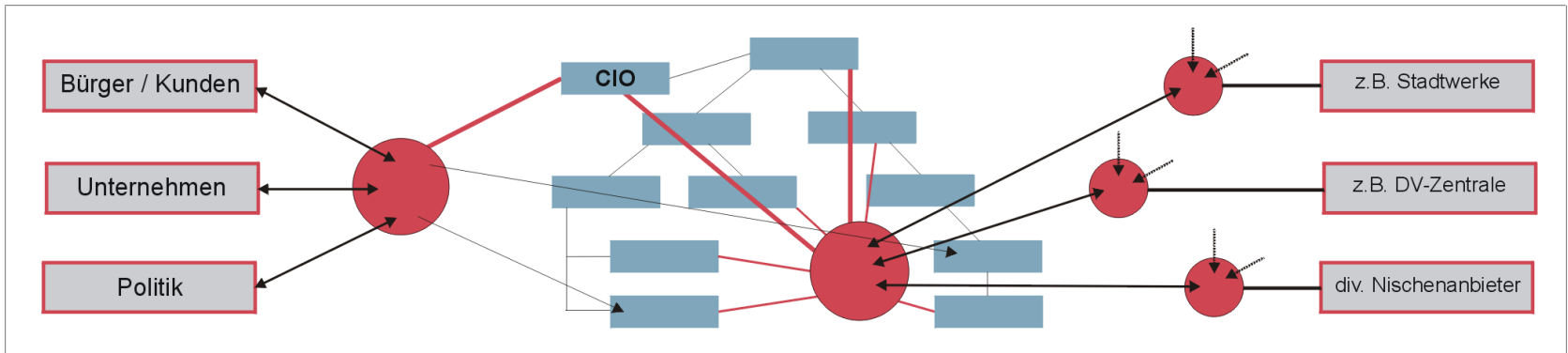
bedeutet ...

- digitale Unterstützung von Prozessen (Leistungsprozesse/Steuerungsprozesse)
- Bedeutungszunahme von Vernetzung (intern/extern) und Integration (Anwendungen)
- weg von Einzelsystemen (Werkzeug) hin zu integrierten Systemen (Portal)
- stärkere Nutzung netzgestützter Dienste statt dezentraler Installationen



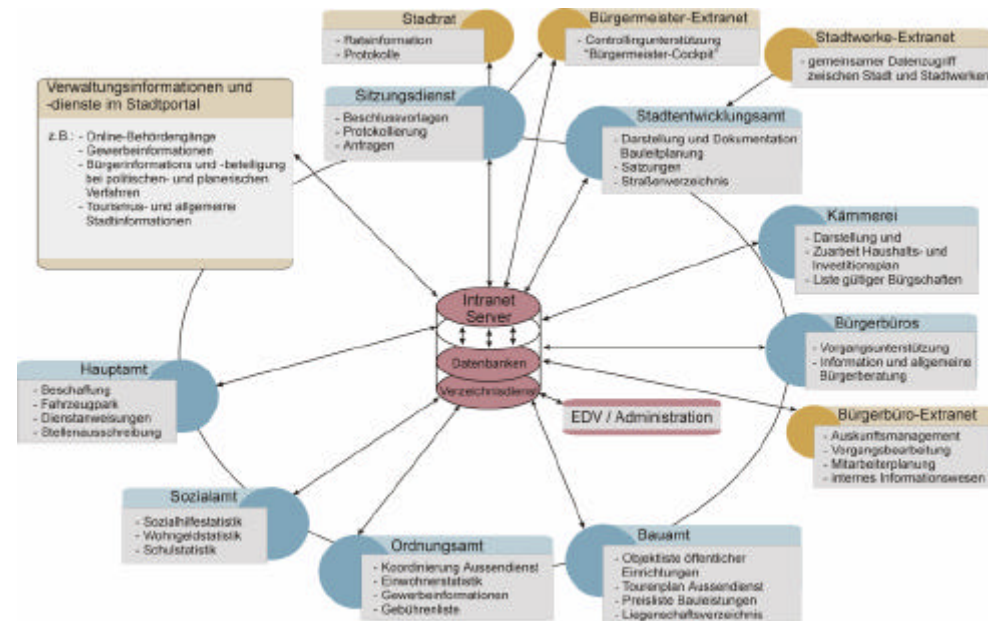
ermöglicht ...

- eine prozessorientierte Sichtweise der Verwaltung (Wirtschaftlichkeit)
- (Vor-)Verlagerung von Geschäftsprozessen (Internet, Kunden, andere Verwaltungen)
- neue Arbeits- und Kooperationsformen (in und zwischen Verwaltungen)
- Aufbau integrierter Serviceeinrichtungen (Bürgerbüro, Call Center, Portale)
- Neue Steuerungsinstrumente (Cockpit-Systeme, Berichtswesen)



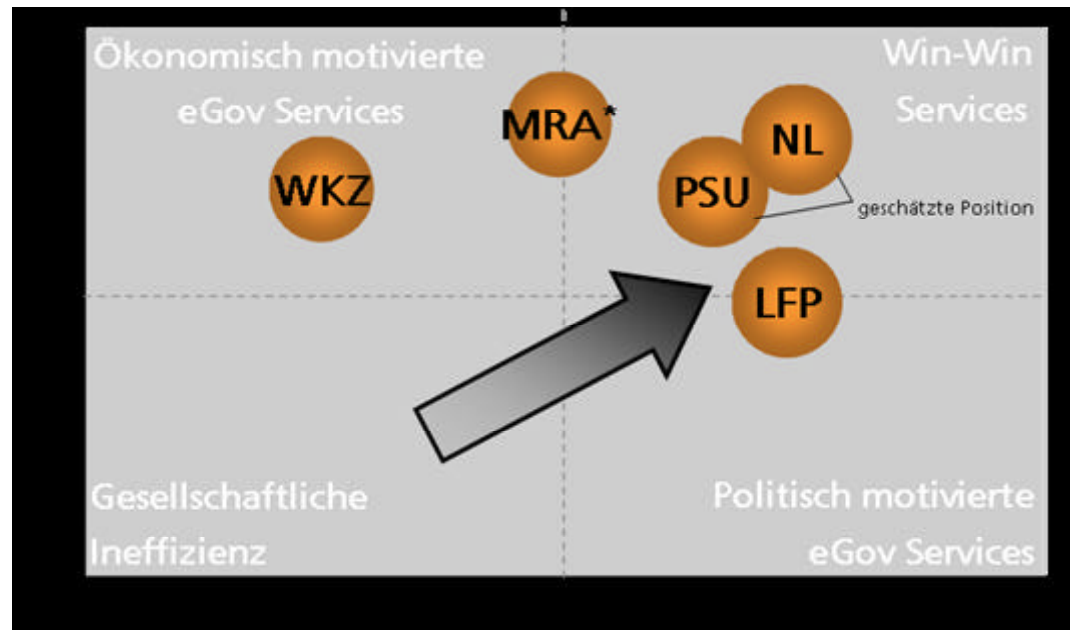
ist verbunden mit ...

- notwendiger Verknüpfbarkeit von Daten und Anwendungen (Interoperabilität)
- steigendem Investitions- und Anpassungsbedarf im Bereich zentraler IT-Systeme (Integrationsplattformen, Netzsicherheit, personalisierte Portale)
- steigender Komplexität / veränderter Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter



ist keine Zukunftsmusik mehr ...

- gesetzliche Notwendigkeit: u.a. Novellierung der VwVfG (Bund, Land, später EU-DLR)
- entspricht gesellschaftlicher Erwartungshaltung (eBay, Call Center, etc.)
- ist erprobt und bewährt (Virtuelles Bauamt Esslingen / Melderegisterauskunft Stadt Soltau)



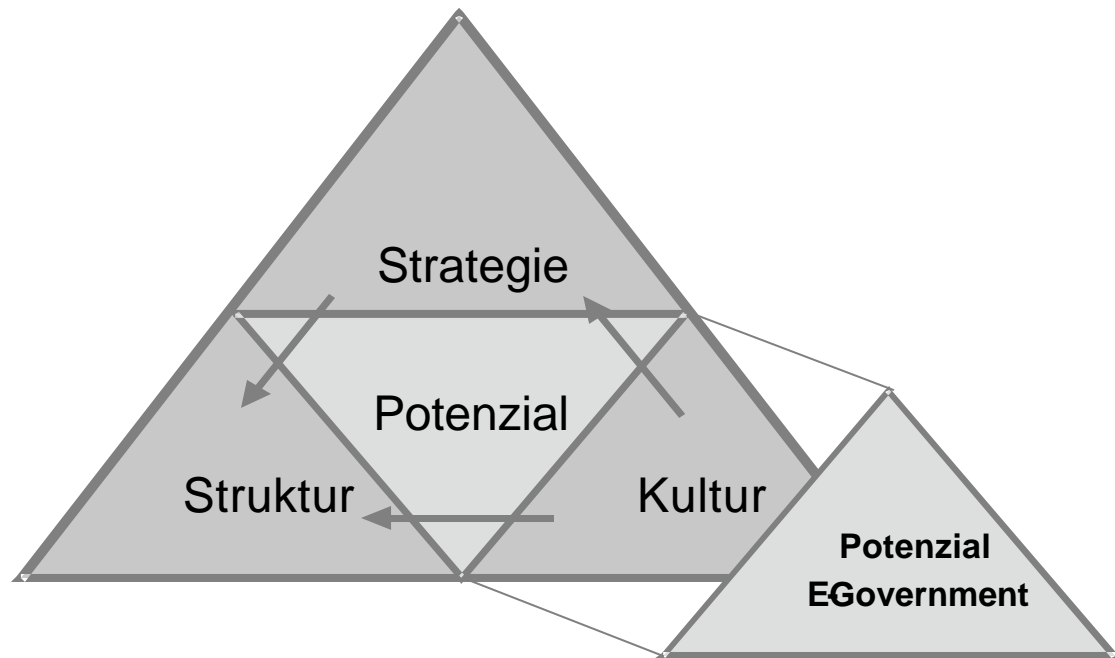
ermöglicht bessere Nutzung von Ressourcen ...

- **technisch (Dienste statt Software)**
- **organisatorisch (Kompetenz statt Redundanz)**
- **wirtschaftlich (Von Inseln zu Netzen)**
- **politisch (Gestalten statt Verwalten)**



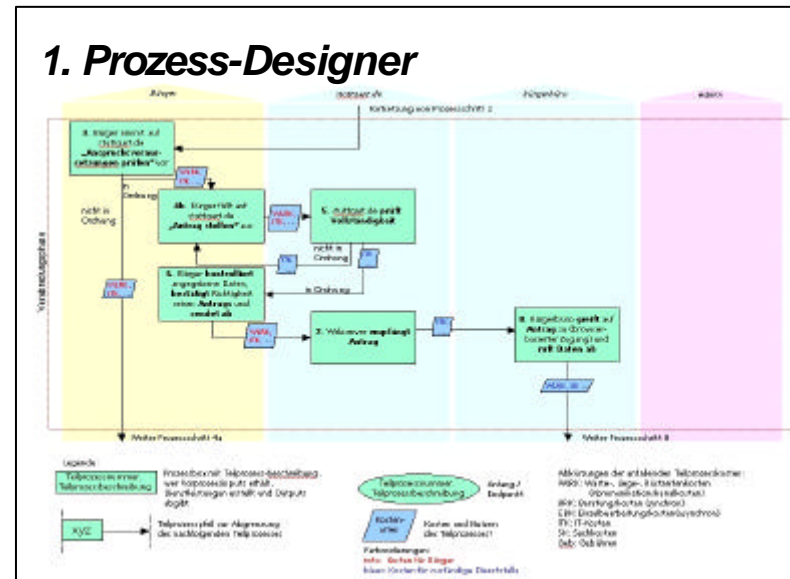
verlangt von der Verwaltungsspitze ...

- Erkenntnis der strategischen Bedeutung des Einsatzes von IT für die Modernisierung der Verwaltung(en) / Schaffung entsprechender Strukturen > „Chefsache“
- Fachliche Verknüpfung von eGovernment mit den Zielstellungen der Verwaltungsmodernisierung bzw. Stadt und Regionalentwicklung



verlangt von der Organisation ...

- Stärkere Prozessorientierung (Ablaufsteuerung, Wirtschaftlichkeit, IT)
- Aufbau und Nutzung entsprechender Methodenkompetenz (PAS 1021, WiBe21)
- Beachtung verwaltungsübergreifender Optimierungsstrategien
- Aufbau von Methodenkompetenz im Bereich Projektmanagement

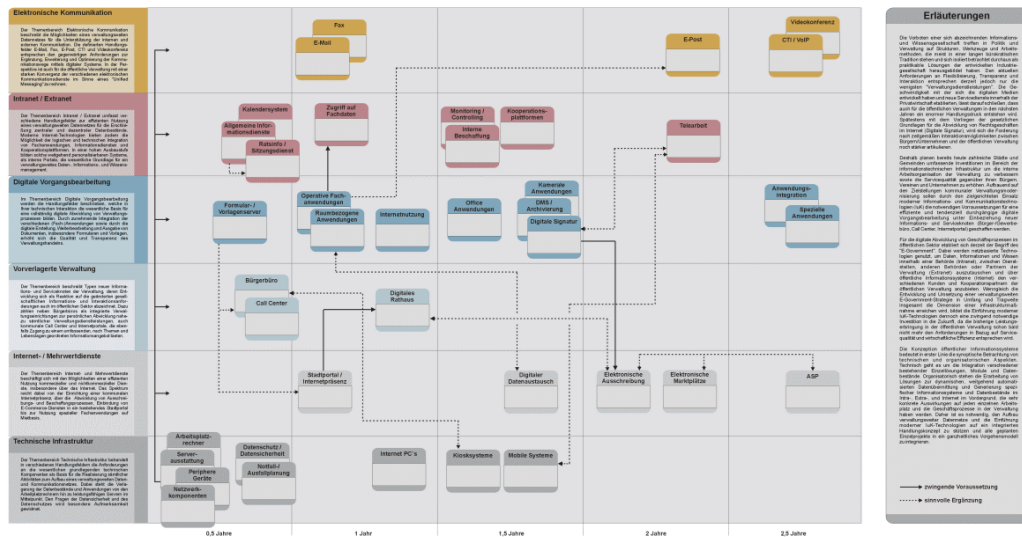


verlangt von der IT ...

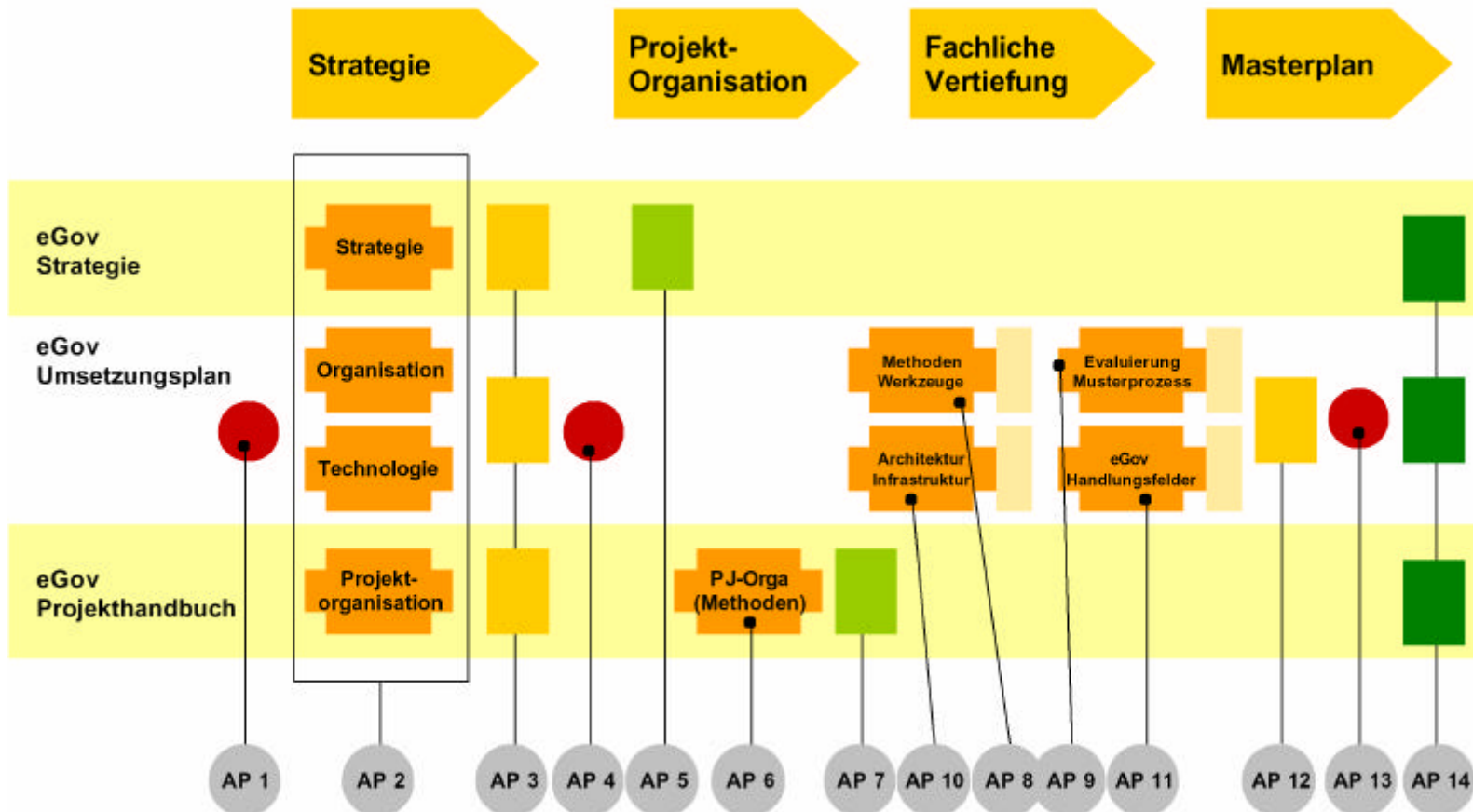
- ganzheitliche / vernetzte Betrachtung sämtlicher IT-Komponenten
- Beachtung externer / vernetzbarer Module bei Erarbeitung einer Zielarchitektur

Strategisches Handlungskonzept E-Government für die Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz

Die Bündelung und Vorverlagerung von Geschäftsprozessen, der Aufbau neuer Informations- und Serviceleistungen sowie die effiziente Nutzung neuer Arbeits- und Kooperationsformen, stellt heute völlig neue Anforderungen an das informationstechnische Zusammenspiel zahlreicher bisher weitgehend isoliert betrachteter Handlungsfelder. Die städtischen Aktivitäten zur Gestaltung der Informationsgesellschaft erfordern daher die strategische Planung, Abstimmung und Koordination sämtlicher IT-Investitionen.



Vorgehensmodell eGovernment Masterplan



1. Regionale Portalinfrastrukturen – Bedeutung und Mehrwerte



Portale (allgemein)

- Erschließung umfangreicher Wissensbestände
- Bereitstellung interaktiver Dienste
- Dezentrale Pflege und Erweiterung (Selbstreferenz)

Vertikale Portale

- Technische Abwicklung spezieller Dienstleistungen für verschiedene organisatorische Ebenen (EU – Bund – Land – Kommune)

Regionale Portale

- Erschließung aller Informations- und Interaktionsmöglichkeiten in einem geografisch abgegrenzten Raum

Sektorale Portale

- Erschließung zielgruppenbezogener Informations- und Interaktionsmöglichkeiten (Bsp: Sport, Business,...)



Instrument des Regionalmarketing

- Integrierte Darstellung der regionalen Ressourcen
- Unterstützende Zugangsformen zur Region
- Lebenslagen- / Zielgruppenzugänge

Instrument des Stadt- und Regionalmanagements

- Aktivierung der regionalen Bürgerschaft durch Beteiligung
- Identifizierung mit dem Leben in Gemeinde und Region
- Katalysator für die regionale Wirtschaft und Tourismus
- Förderung von Transparenz und Öffentlich-Private Kooperation (PPP)

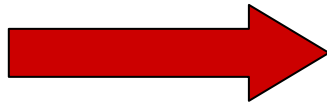
→ Portale als Basis-Infrastruktur für die Entwicklung von Städten und Regionen

→ Internetpräsenzen sind keine Portale!

3. Regionale Portalinfrastrukturen zur Unterstützung des Projektes CLARA @ eu

Regionale Portalinfrastrukturen zur Unterstützung der Projektziele CLARA @ eu mögliche Einsatzfelder:

- Portal als Arbeitsplattform für die Arbeitsgruppen
- Portal als Möglichkeit zur perspektivischen Einbeziehung / Aktivierung weiterer Akteurskreise
- Portal zur intensivierten Informationen über die Projektarbeit
- Portal als Instrument der nachhaltigen Förderung regionaler Entwicklungsvorhaben



Portal als Instrument der nachhaltigen Förderung regionaler Entwicklungsvorhaben, u.a.:

- grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch
- Bildung einer regionalen Identität (z.B. durch gemeinsame Nutzung von Diensten, vereinfachter Austausch von Informationen)
- Informationen und Dienste zur gezielten Behebung regionaler Defizite / Unterstützung von Entwicklungsansätzen
- Übergreifende Integration aller Entwicklungsfelder durch logische Verknüpfung von Informationen und Diensten aus Zielgruppensicht

Raumordnung, Regionalplanung

- Planungsplattform
- Beteiligungsmöglichkeiten
- Geografische Informationen online (ggf. buch- und bezahlbar)
- Raumordnungskataster
- Brachenkataster / Unternehmensdatenbank
- Wirtschaftsförderungsplattform
- Plattform für regionale Wirtschaftskreisläufe / Clusterförderung, ...
- Bauplattform
- Bau- und Wertstoffbörse
- Flächen- und Immobilieninformationen
- Innovationsförderung durch regionale Kompetenz- / Innovationsplattform (Wirtschaft, Forschung, Bildung)
- ...

Bürgernahe Verwaltung

- Bürgerservice (Verwaltungs- informationen online)
- interaktiver Zuständigkeits- finder
- Vorverlagerte Fach-verfahren
- Online-Transaktionen
- Ausschreibungsplattform / eProcurement
- Interkommunale Leistungserbringung durch gemeinsam genutzte Dienste
- ...

Gesundheit / Tourismus

- Integrierte Tourismus- informationen (Erlebnisregion)
- Zimmerreservierung online
- Allgemeine Gesundheits- informationen
- Interaktiver Einrichtungfinder (Ärzte, Krankenhäuser, ...)
- Akteursplattformen (u.a. zur Entwicklung abgestimmter Tourismus- / Wellness- Angebote)

Umweltschutz

- Integrierte Umweltschutzinformationen
- Akteursplattformen (z.B. zur Unterstützung von Umweltverbänden, -vereinen)
- Geografische Informationen online
- Mietangebote (Feld, Baum, ...)
- Beteiligungs- und Abstimmungsplattform (z.B. siehe Wasserrahmenrichtlinie)
- ...

Verkehr

- ÖPNV: Unterstützende Fahrgastinformationen, online / mobil
- Mitfahrbörse / Car-Sharing
- kontextbezogene Liefer- serviceangebote (Umzug, Gewerbe, ...)
- Parkplatzinfosystem
- Stau- / Baustelleninfosystem
- ...

Jugend / Bildung / Kultur

- Regionaler Veranstaltungs- / Aktionskalender
- Akteursplattformen (z.B. Kulturvernetzung für Vereine und Kulturschaffende, ...)
- Ehrenamtsbörse
- Informationen und Dienste zur Unterstützung benachteiligter sozialer Gruppen
- Kulturelles Wissensmagazin
- Kompetenzbörsen (Wer weiß was?)
- Sozialkompass
- regionaler Expertenchat
- integrierte Darstellung regionaler Bildungsangebote
- Angebote zur Stärkung des regionalen Engagement
- ...

Katastrophen- / Zivilschutz

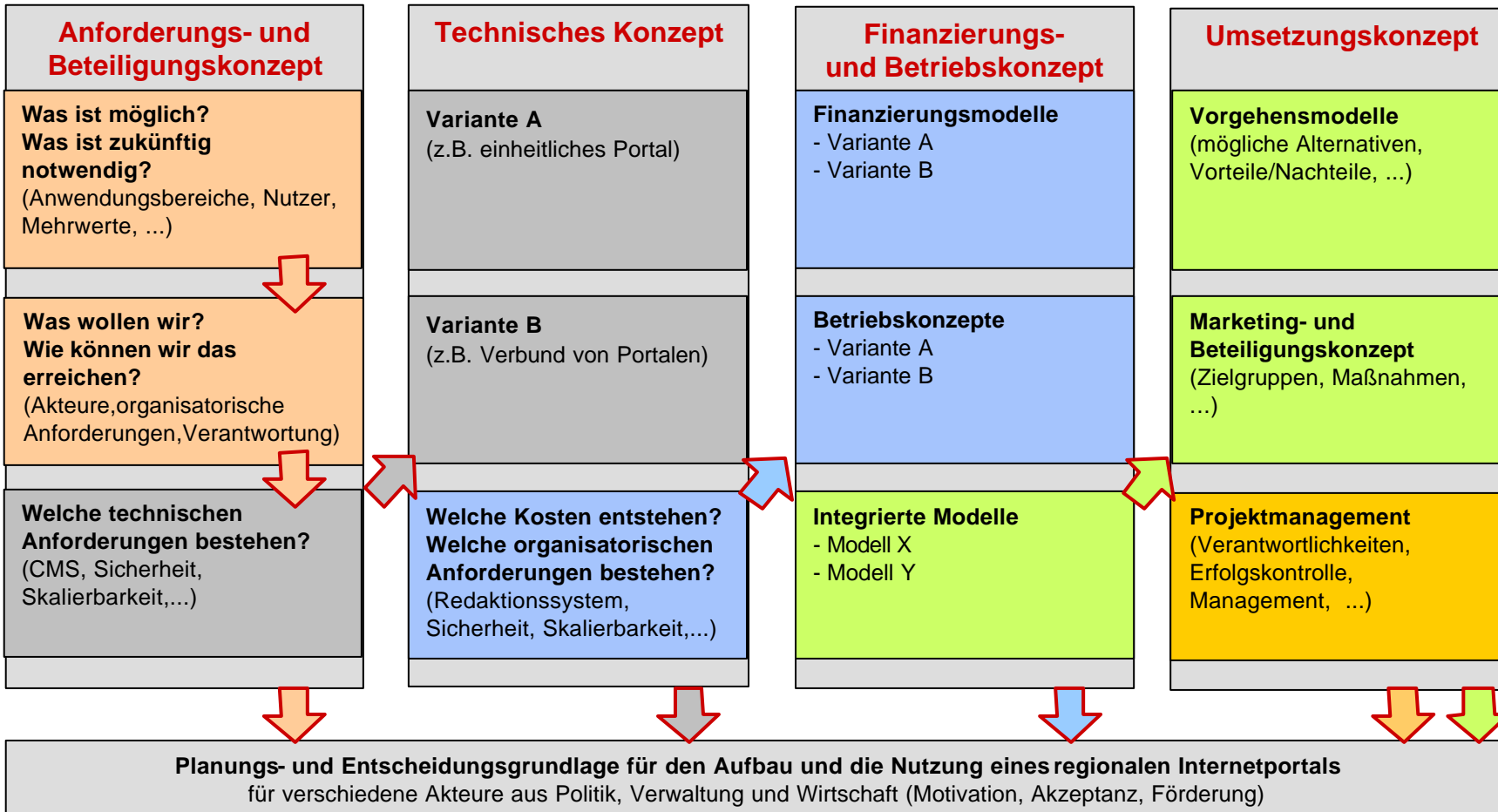
- Allgemeine Informationen zum Katastrophen- und Zivilschutz
- Automatisierte Warninformationen an ausgewählte Akteure nach vorkonfigurierten Prozessen (z.B. in Seuchenfällen, ...)
- ...

Einsatz von IT zur Stadt- und Regionalentwicklung bedarf einer strategischen Planung

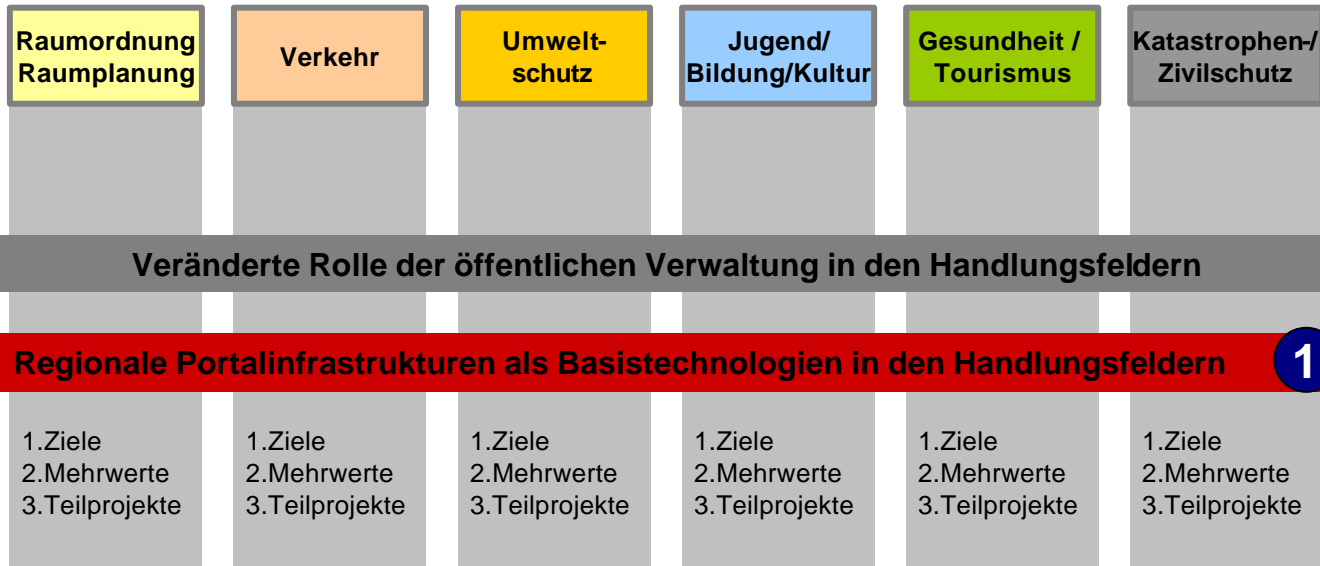
- inhaltlich-funktionaler
- technologischer
- organisatorischer
- finanzieller und
- rechtlicher Fragestellungen

Portalstrategie

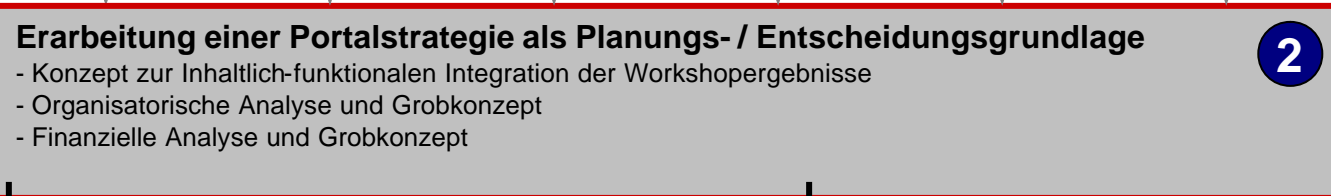
- als Leitbild aktueller und zukünftiger Portalentwicklungen,
- als Vorgabe für den IT-Einsatz zur Regionalentwicklung
- als Grundlage zur kooperativen Einwerbung von Finanzierungs- und Fördermitteln



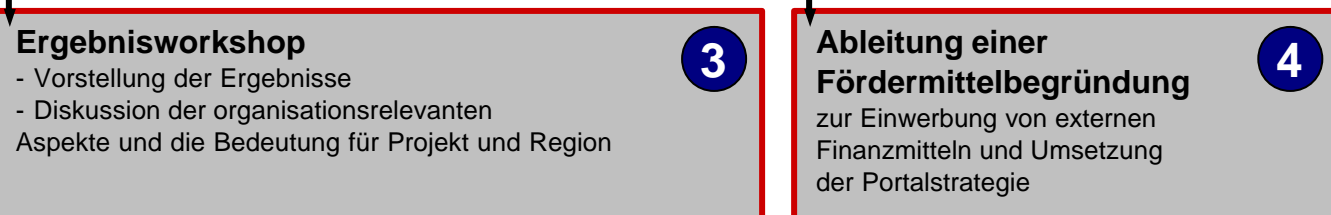
Einzelworkshops
Impuls / Anforderungs-
erhebung
ggf. Einsatz von
unterstützenden
(Steckbriefen)



Zusammenführung
in einer integrierten
Portalstrategie



Ergebnisworkshop /
Fördermittelbegründung



Anforderungen EU

- Charta von Lisabon (e-Europe)
- Europäische Dienstleistungsrichtlinie (2008)
- Europäische Verwaltungsgesetze (EU-MRA)

Anforderungen Grenzregionen

- **Zusammenarbeit der Verwaltungen**
Katastrophenschutz, Umwelt, Verkehr, etc.
- **Wirtschaftliche Verflechtung**
Innovations- und Gründerförderung,
Ansiedlungspolitik, Förderung regionaler
Wertschöpfungsketten, Ausbildungsförderung, ..
- **Mobilität der Bürger**
Wohnen, Arbeiten, Bildung, ...

Ziel 1) (direkt)

- **Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich bürgernahe Verwaltung (u.a. durch Einsatz von IT)**

Ziel 2) (indirekt)

- **Ideen für die Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anderer Fachbereiche im CLARA-Projekt durch Einsatz von IT**

Ziel 3) (strategisch)

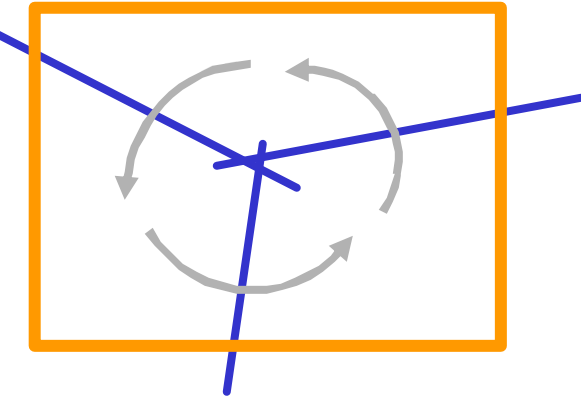
- **Projektskizze zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Verwaltungen durch Einsatz von IT**
(Basis sind die Ergebnisse aus Ziel 1 und 2)

Szenarien verwenden (Beispiele)

1. Ein Karlsbader Oblatenbäcker will in Plauen ein Geschäft aufmachen
2. Eine Plauener Familie will nach Bayreuth umziehen
3. Bayreuther Senioren-Ehepaar will Lebensabend in Karlsbad verbringen

Fragen:

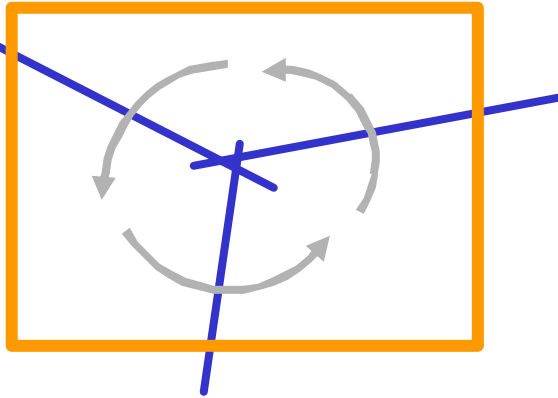
- Wer ist zuständig?
- Welche Gesetze sind zu beachten?
- Was ist zu tun?
- Was benötige ich?
- Wie lange dauert der Prozess?
- Welche Kosten entstehen?



Ein Karlsbader Oblatenbäcker will in Plauen ein Geschäft aufmachen

Dimensionen:

- **Wirtschaftsförderung**
Investitionszulagen, Ausbildungsförderung,
- **Arbeitserlaubnis / Gewerbeanmeldung**
Betriebstätte, Rechtsform, Steuerliche Fragen
- **Handwerkskammer / Verbände**
Mitgliedschaft, Zulassung, Rechte
- **Gesundheitsamt / Gaststättenrecht**
Anerkennung, Ausnahmen / Befreiungen
- **Bau- und Mietrecht / Immobilienrecht**
Abschreibungen, Bilanzierung
- **Versicherungsfragen**
Krankenkasse, Berufshaftpflicht, KFZ
- **Banken**
Transaktionskosten, Umrechnung, Steuer
- **???**



Eine Plauener Familie will nach Bayreuth umziehen

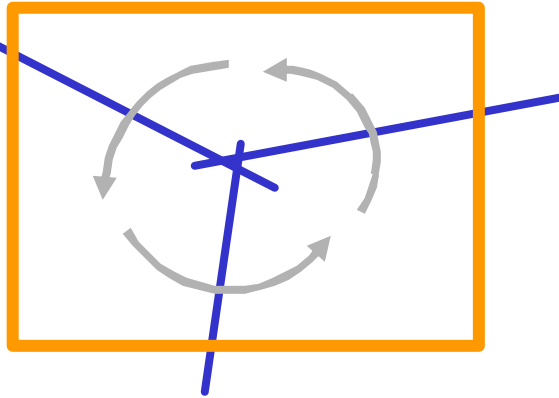
Dimensionen:

- **Lebenslage Umzug**
Ab-/Ummeldung Haushalt, KFZ, ...
- **Ausbildung / Schule**
Suche Kita, Anerkennung Zeugnisse, ..
- **Lebenslage Bau eines Hauses**
- **???**

Alternativ (vermutlich besser)

Eine Karlsbader Familie will nach Bayreuth umziehen

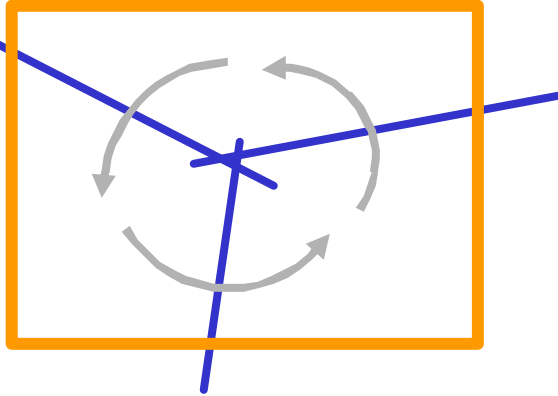
- **Lebenslage Umzug**
- **Lebenslage Schule / Ausbildung**
- **Lebenslage Berufliche Mobilität**



Ein Bayreuther Seniorenehepaar will den Lebensabend in Karlsbad verbringen

Dimensionen:

- Lebenslage Umzug
- Lebenslage Gesundheit
- Lebenslage Bauen / Wohnen
- Lebenslage Rente / Vermögen
- ???



AP 1 - Workshop 1

- Ziel formulieren, Ideen sammeln
- Vorgehen abstimmen
- Szenarien erarbeiten

AP 2 – Arbeitsphase

- Szenarien bearbeiten > Individuell, jeder für seine Fachlichkeit bzw. Verwaltung
- Ausfüllen Steckbrief eGovernment

AP 3 - Workshop 2

- Szenarien zusammenführen
> erste Ideen für mögliche Maßnahmen und technische Lösungen
- Ideen für andere Fachbereiche
> Erstellung Fragebogen an andere AG´s

AP 4 – Arbeitsphase

- Szenarien optimieren, Projektskizze entwickeln

AP 5 – Ergebnis-Workshop

- Ideen zur Umsetzung der Szenarien
> Ableiten von Mehrwerten
- Ideen für andere AG´s

AP 6 – Dokumentation

- Aufgabe / Verlauf
- Ergebnisse (Ziel 1 und 2)
- Projektskizze (Ziel 2)

Szenarien verwenden (Beispiele)

1. Ein Karlsbader Oblatenbäcker will in Plauen ein Geschäft aufmachen

Laden in Plauen und Bamberg

Bayreuther Metzger will Filiale in Karlsbad etc.

>> Federführung: Hr. Zwiessler (Bamberg) + Schmelmer (Finanzamt Forchheim) + CZ

2. Kultur / Tourismus / Bäder

Kurgast aus Marienbad will zu den Bayreuther Festspielen

Bayreuther Angelfreund macht Urlaub in Bad Elster und will in CZ angeln

>> Federführung: CZ + Bayreuth (angefragt)

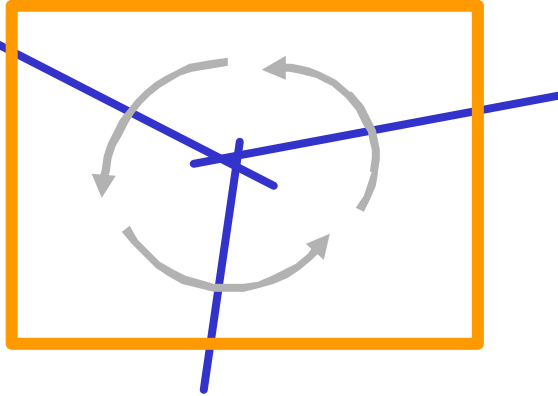
3. Plauener Senioren-Ehepaar will den Lebensabend in Karlsbad verbringen

Alternativen / Vorgehen aufzeigen

>> Federführung: CZ + Plauen

Eltern aus Kraslice wollen Kind auf sportbetontes Gymnasium nach Klingenthal schicken

>> Federführung: VLK + Klingenthal + CZ (Kraslice)?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

City & Bits
Gesellschaft für kommunale Informationssysteme
www.cityandbits.com